

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN. PARATE, Sontagsinserate
STELLEGEsuche. Für Kapitalisten. Bücheranzeiger
Verkaufs-
Darf. BADER & KURORTE. Capital-
GUXUSARTIKEL. Feine Weine. gesuche.
PIANOS.
Für Jagd-
Liebhaber.
Conservirte
Nahrungs-
mittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 10

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

PATENT- & technisches Bureau
von
J. Brandt & G. W. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Eine intelligente Tochter von angenehmen
Menschen als selbstständige Saalkellnerin, wie
auch ein junger, zuverlässiger Portier für ein
Hotel 2. Ranges gesucht. Grundsätzlich unerlässlich
Sachkenntnis. [39]

Offene Stelle
für eine gewandte Kellnerin, welche Sprachen
sprechend, in einer Viehhändler-Gaststätte ist.
Ohne gute Zeugnisse unmöglich sich zu melden. [40]

Avis für Hotels.
Ein tüchtiger und gewandter Kellnermeister
(Küfer), sucht für kommende Saison Anstellung.
Gute Zeugnisse und Referenzen. [41]

Küfer,
verheiratet, beider Sprachen mächtig und mit
schöner Handschrift, sucht Anstellung in einer
Weinhandlung. Gute Zeugnisse stehen zu
Dienst. [42]

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiges, mit den besten Hotelzeugnissen
versehenes Zimmermädchen sucht für künftige
Saison Stelle als solches oder als Köchin. [43]

Guten, reinen Apfelwein,
bei Gebinden von 100, mindestens 50 Litern,
verkauft à Mark 24 per 100 Liter franco
nach Karlsruhe geliefert.
Joh. Hch. Deifel
in Speyer.
[646]

**Delikatess-
Heringe**
(marinirt),
sofort nach dem Fange in einer von mir
neu erfundenen pikanten, wohlschmecken-
den Sauce bereitet, täglich frisch, lange
dauerhaft in Dosen à 4 Liter, à Dose
Mark 6; Bratheringe täglich frisch in der
besten pommerischen Butter gebraten, à Dose
Mark 6. Prima Delikatess-Heringe in To-
maten-Sauce, 5 Dosen à 1/2 Liter Mark 8.
Feinste Delikatess-Anchovis à 1 Liter M. 2.
— Drei Dosen sind à Postcolli — versendet
gegen baar oder Nachnahme.
F. W. Krüger, Hoflieferant,
Barth a. d. Ostsee.
[645]

Nach Einsend. jed. Photographie
liefere 12 ff. Photographien,
Visitgr. 3 ff., 6 St. 2 ff., 25 ff.
Medaillonbilder, 2 ff., 12 St. 1,30 ff.,
100 ff. Visitenkarten v. 1 M. an.
[641] S. Sternfeld, Unna i. W.

VIADUC DE VIAISON

près Mornex
Café-Restaurant de la Gare tenu par JULES MACHET
situé près le Viaduc. Cet établissement jouit d'une vue magnifique
sur les Alpes et les environs
Dîners à 2 fr., 2 fr. 50, 3 fr. et au-dessus, vin compris
SALLES DE BILLARDS ET DE SOCIÉTÉS
Spécialité de vins de Savoie de tous les crus. [648]

Zuchthengst.

Der an der kantonalen landwirthschaftlichen Ausstellung von
1879 in Winterthur mit einer Prämie erster Klasse ausgezeichnete
Rapphengst „Wodan“ steht vom 10. dieses Monats an auf der
Waid bei Wipkingen zum Züchten bereit. Man beliebe sich
an den Pächter Hermann Morf zu wenden.

Waid, im März 1880.

[M-633-Z]

Spratt's Patent „Hundekuchen.“

Bestes und billigstes Futter für Hunde per 50 Kilo Mark 19. —
Hunde-Seife per Stück 50 Pfg.

General-Depôt bei:

Peter Witt in Hamburg.

Schule für Holz-, Marmor- & Schriftenmalerei

von

Kronauer & Schmitz in Winterthur.

Möglichst vollständige theoretische und praktische Ausbildung
junger Leute, Gehülfen und Meister des Maler- und Anstreicher-
Gewerbes in den angezeigten Spezialitäten. Beginn des Unterrichts
mit Januar 1880. Prospekte sind gratis zu beziehen von
(625) C. Kronauer, Winterthur.

Sieben komplet geworden: Band I und II unter dem Titel:
Illustrirte Geschichte des Alterthums.
Mit 480 Abbildungen, 22 Tafeln und acht Karten. Zwei Bände. Geheftet M. 15.50.
Komplet in zwei eleganten Halbfranzbänden M. 19.
Fortwährend beziehbar in Heften
à 50 Pf., in Lieferungen à M. 3
od. in Bdn. geheftet — gebunden.

**Illustrirte
volkstümliche
Weltgeschichte**
von
Otto von Corvin.

Mit 2000 Abbildungen
nach Zeichnungen von
Ludwig Burger, Gebr. Neumann, Prof.
H. Müller, Rehlender, C. F. Altmann,
Alphons de Neuville, H. Vogel, Bender-
mann, Campenhausen, Bleich, E. Richter,
von Schmidt, Kienlecker, A. Beck,
E. Pöpler, Violet-le-Duc u. v. A.,
zahlreichen kulturgeschichtlichen Tafeln,
vollständigen Porträtsgruppen und Lon-
bildern, Karten und Räubigen, Zeitafeln etc.

Vollständig in acht Bänden von je 16 bis 18 Lieferungen.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen. — Aus-
führliche, alles Nähere belegenden illustrierte Prospekte in jeder
Buchhandlung gratis zu haben.

In Zürich vorrätig bei Orell Füssli & Co.

Ladislaus an Stanislaus.

Lieber Brüder!

Welches mir unbegreiflich ist und ohnedemdas sehr natur-
widering. Ich haben wegen dem Gohthart feinere hundert eins
Kantonschütz abgelast, und zwahren aus buren Giffi. Mann sagt
der Luftzug im Dunell thube laufen von Mord nach Süd, wo es
noch gehen soll von Rohm aus nach dem vertezerten zu bifehrentem
Berlinoortbohl. Die stabiönische Regierung wirz aper wol einen
Forshang machen gegen das ratitahle nordluftloch. Nach meinem
unlitergebliehen Forschlag sollte man dafür vorgengen: 7 Kohrtröck
und 7 Kapuzdienerkuten, um den kezerluft aufzuhepen. Das Loth-
fogenmotiv kan unnenbüch den Forshengn, und der böß nordwint
bleibt wo er bleipen soll, und ich inn- und ausdessefen ferbleibhe

Dein

Ladislaus.

Literatur und Kunst.

Wir haben in allerletzter Zeit die erfreuliche Erfahrung ge-
macht, dass ein intensives Streben sich geltend macht, den Schatz
allgemeiner Bildung in unsere Frauenwelt zu verpflanzen. Ge-
meinnützige Schriften aller Art, namentlich Kunst, Philosophie
und Geschichte, haben den Anfang gemacht und andere Disziplinen
folgen nach. Wohl wäre es ein Irrthum, wollte man für unsere
Frauen eine ganz eigene Art von Literatur schaffen, denn das
geistige Auffassungsvermögen ist am Ende bei beiden Geschlechtern
gleich und gerade die Gemeinsamkeit des Wissens kettet inniger
aneinander. Ein Werk, welches sich diese Idee zur Grundlage
gemacht zu haben scheint, ist

A. v. Schweiger-Lerchenfeld, „Das Frauenleben der Erde“,
welches demnächst aus dem Verlage der Firma A. Hart-
leben in Wien in wohlfeilen Lieferungen hervorgehen wird.
Mit seltener Beherrschung des reichhaltigen Stoffes entrollt
uns der Autor in diesem, mit über 200 prächtigen Illustration-
en ausgestatteten Lieferungswerke (die ersten zwei erscheinen
Anfang April) ein farbiges Gesamtbild aller ethnographi-
schen und kulturgeschichtlichen Erscheinungen auf
unserem Erdballe, welche sich auf das weibliche Geschlecht
beziehen. Die Frauenwelt gewinnt in diesem Werke zum
erstenmale eine vollständige Orientirung über ihr eigenes Ge-
schlecht aller Völker und Rassen und dem männlichen Lese-
publikum wird eine Fülle meist ungekannten ethnographischen
und geographischen Materials geboten, so dass sich das schöne
Buch ganz besonders zu einem Familien- und Hausbuche
qualificirt.

— Indess der warme Hauch des nahenden Frühlings die Eis-
decke des Zürichsee's allmählig in Dunst und Wasser auflöst, gibt
uns eine Künstlerhand das lebensvolle Bild, das sich im Februar
auf derselben entfaltete, in frischen Farbentönen als Oelgemälde
wieder. Doch da das Original nur ein Glücklicher erwerben kann,
so werden von demselben photographische Reproduktionen gemacht
und im Verlage von J. A. Preuss in Zürich erscheinen.